PFARRBRIEF

PFARRBRIEF DES PASTORALEN RAUMS
IDAR-OBERSTEIN-NAHE KIRCHE
PFARREIENGEMEINSCHAFT IDAR-RHAUNEN-BUNDENBACH
PFARREI KIRNER LAND ST. HILDEGARD
PFARREIENGEMEINSCHAFT NAHE-HEIDE-WESTRICH
PFARREIENGEMEINSCHAFT OBERSTEIN

Nr. 1/2022

4. Sonntag im Jahreskreis (30.01.) – Darstellung des Herrn (Lichtmess) (02.02.) – Hl. Cyrill und Hl. Methodius Schutzpatrone Europas (14.02) – Kathedra Petri (22.02.) – Hl. Matthias, Apostel (24.02.) - Aschermittwoch (02.03.) – 1. Fastensonntag (06.03.)

GEISTLICHES WORT

Walter Fuß, Dekan

Das Jahr ins rechte Licht rücken:

Scheinwerfer setzen Dinge, Personen und Szenen ins rechte Licht. Ein besonders ausgeleuchteter (Kirchen-) Raum schafft Atmosphäre und ein besonders beleuchtetes Kunstwerk hilft den Blick auf das Wesentliche zu lenken, damit der Betrachter tiefere Erfahrungen machen kann.

Der (Feier-) Tag versucht die Welt und unser Leben besonders zu beleuchten. Heute wird noch einmal unser Leben in ein besonderes Licht gestellt, noch einmal anders beleuchtet; in dem oder durch das Licht Gottes, das seit der Geburt des Messias in Bethlehem neu aufgestrahlt ist und die ganze Welt erhellen will. Die gesegneten Kerzen, die wir in Gottesdiensten entzünden oder die wir zu Hause halten, wollen in unserem Alltag eine göttliche Atmosphäre schaffen und Besonderheiten in das rechte Licht rücken.

Letztendlich werden sie zu Zeichen der „lichtreichen“ Möglichkeiten von Gotteserfahrungen in unserem Leben, also der Situationen, wo es uns im Leben ganz gut geht.

Wir feiern das Fest - Darstellung des Herrn im Tempel – zu der Zeit, wo die Tage wieder spürbar länger werden und die Dunkelheit des Winters überwunden ist.

Das Evangelium dieses Festtages stellt uns Jesus vor Augen als das Licht, das die Menschen erleuchtet und die Herrlichkeit für das Volk Israel ist.

Beides gilt auch für unsere Welt und unsere Geschichte. Wir dürfen, wie der Prophet Simeon und die Prophetin Hanna, Jesus als Messias erkennen. Er macht unser Leben hell und begleitet uns in unserem Alltag.

Bild: Christiane Raabe · In: Pfarrbriefservice.de

Ins rechte Licht gerückt, kann uns Christus in jedem Menschen begegnen. Er erscheint auf dem Antlitz unserer Mitmenschen, die wir tagtäglich an unseren Lebensorten treffen.

Und er wird auch in unseren Tagen ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, weil seine Botschaft auch heute nicht leicht zu erfassen ist. Weil seine Botschaft viele Interpretationsmöglichkeiten offenlässt, und weil sie sich nicht am Mainstream orientiert.

Sie ist Herausforderung für alle Menschen, die sich eingerichtet haben und keine Veränderungen mehr erwarten.

Jesu Botschaft leben, kann deshalb für uns heißen, dass wir Licht in Situationen bringen, in denen Menschen ungerecht behandelt werden.

Oder, dass wir unangenehmen Wahrheiten nicht ausweichen. Dass wir sie stattdessen zu verstehen suchen, und mit Jesus, dem Wort Gottes, nach Lösungen Ausschau halten.

Auch Maria muss sich vom Propheten Simeon schlimme Wahrheiten anhören, sie durchdenken und versuchen, damit in ihrem Leben umzugehen.

Im Blick auf die Botschaft des Festtages „Darstellung des Herrn“ – „Lichtmess“ können wir vielleicht besser Gespräche aushalten, die uns herausfordern und in denen wir nicht gleich eine Lösung haben. So bleiben z.B. Elterngespräche in der Schule, Beratungsgespräche im privaten oder beruflichen Bereich eine Herausforderung für unser Leben.

Wenn wir uns in solchen Situationen bewusstwerden, dass alles im Leben letztendlich getragen wird von Gottes Liebe, die Mensch geworden ist in Jesus Christus, dem Licht der Welt, dann können wir wie Simeon darauf hoffen, dass Gott bei uns ist in allen Situationen unseres Lebens.

Der (Fest-) Tag ist eine Einladung an uns, unser Leben in diesem noch jungen Jahr 2022 im Lichte Christi erscheinen zu lassen.

Wir werden gebraucht, unsere Kräfte sind nötig.

Wenn einer betet, dann könnte man meinen, dann gebe es nur ihn und Gott allein. Aber das ist natürlich ein Irrtum. Wir leben in einer Welt, die prall voll ist mit Menschen. Und was unter den Menschen geschieht, das füllt alle Tage die Zeitungen bis zum Rand. Das quillt alle Tage aus den Fernsehern.

Ich höre abends in den Fernsehnachrichten:

Bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Arbeitern sind vier Personen verletzt worden. Und ich denke an alles Unrecht, das geschehen sein muss, ehe die Arbeiter und die Polizisten zusammenstießen.

Ich lese: In der Nacht zum Freitag wurde in einem Geschäft in der Hauptstraße eingebrochen. Zwei junge Menschen. Und ich denke an das, was in den beiden vorgegangen sein muss, ehe sie die Scheibe einschlugen.

Ich lese: Rentner lag drei Tage hilflos in seiner Küche, und denke an die Verlassenen, die niemand hört, wenn sie rufen.

Wenn Jesus Geschichten erzählte, begann er sie oft mit dem Wort „Siehe“. Das heißt: „Schau hin! Sieh es dir genau an, was da passiert ist.“

Wir können entsprechend sagen: Schauen wir hinter die Fernsehscheibe, lassen wir uns nicht entgehen, was da gezeigt wird. Achten wir auf das Elend in Südamerika, auf die Gewalttaten in den Hinterzimmern, auf den Hunger, auf die Verzweiflung von Milliarden Menschen rund um den Erdball. Auf die Gemeinheiten, die Phrasen, die Lügen. Aber auch auf die Treue, mit der Menschen zueinanderstehen, auf den Mut von Menschen, wie die von Greenpeace oder den Einsatz von UNO - Blauhelmen, die Gerechtigkeit, die immer noch von den Gerichten ausgeht, oder die Fairness in der Öffentlichkeit Stehender.

Überall, wohin wir sehen, geschehen die wichtigen und die schrecklichen Dinge dicht nebeneinander.

Und wir werden sofort sehen, dass es nicht genügt, in der Stille zu beten. Wenn wir nicht wissen, was wir beten sollen, dann schlagen wir eine Zeitung auf und reden mit Gott über das, was wir lesen. Wir werden uns selbst dabei weniger wichtig werden und merken, dass wir gebraucht werden.

Als ich mir das neulich sagte, fand ich: Ach, wer wird mich schon wirklich brauchen? Aber ich sage uns allen das noch einmal, und es ist mir wichtig, dass wir dies begreifen.

Unser Leben findet in einer Welt statt, in der gute Kräfte wie die, die wir haben, dringend gebraucht werden. Irgendwann werden wir uns entscheiden müssen: Was ist uns am wichtigsten? Unser Geld? Unser Erfolg? Unsere Sicherheit? Oder ist uns am wichtigsten, dass wir uns für eine Sache einsetzen, die gut ist, auch für andere Menschen?

Und ich will gleich dazu sagen: Was wir lernen, wenn wir anfangen, einsam zu Gott zu beten, nämlich aufrecht zu stehen, das werden wir brauchen können, wenn wir etwas tun, aus unserem eigenen Gewissen heraus, was andere Leute unnötig oder nutzlos finden, und was dann doch wichtig ist für die Menschen.

Denn mit dem Beten lernen wir zugleich, allein handeln zu können und von der Meinung anderer weniger abhängig zu sein.

Wir können dann sagen: „Gott, ich verstehe nicht, warum in dieser Welt Vieles so schlecht läuft. Ich möchte etwas tun, was die Menschen glücklicher macht, dass mehr Frieden ist und mehr Gerechtigkeit auf der Erde.

Zeige uns, wo unser Platz ist. Gott, zeige uns, was ist nötig an unseren Sorgen und an unseren Ängsten? Worauf sollen wir zugehen? Was ist nötig? Was ist entbehrlich? Manches, was uns wichtig ist, ist vielleicht doch so klein, dass wir es vergessen können. Manches, was wir bisher übersehen haben, ist so groß, dass wir dafür eintreten müssen. Gib uns Zutrauen zu uns selbst und Zutrauen zu deinem Auftrag. Denn wir wollen tun, was du willst.

Gott, wir wissen, dass du unsere Mitwirkung willst, damit mehr Gerechtigkeit entsteht. Gib uns offene Augen, Phantasie und Tatkraft. Und schaffe Gerechtigkeit in uns selbst. Du hast uns doch auf diese Erde gestellt. Du begleitest uns doch bei unseren Versuchen. Hilf uns, dass wir die Wege finden, die Du für uns vorgezeichnet hast. Rede Gott, wir hören. Wir wissen nicht, ob etwas herauskommt, bei dem, was wir tun wollen. Aber wir sind Deine Werkzeuge. Du nimmst uns an der Hand und gebrauchst uns. Danke.

Ein Wort zum Pfarrbrief

Liebe Pfarrbriefleser*innen!

Sie halten ihn nun in Händen – den neuen Pfarrbrief des neu gegründeten pastoralen Raumes Idar-Oberstein – NAHE KIRCHE.

Was steht drin?
In diesem Heft steckt eine ganze Menge drin:
- jede Menge Informationen
- jede Menge Termine
- jede Menge Herzblut
- jede Menge Enthusiasmus
- jede Menge Arbeit und natürlich auch
- ein paar Fehler hier und dort (sie seien uns verziehen)

Wieso sieht er denn jetzt so aus?

Natürlich ist er anders, als Sie es bis vor kurzem noch gewohnt waren. Er ist umfangreicher, er ist viel mehr und vielleicht fragen Sie sich auch, wofür Sie all diese Informationen überhaupt brauchen.
Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, dem neuen Erscheinungsbild eine Chance zu geben und damit auch unseren pastoralen Raum zu entdecken. Mal zu sehen, was in den Nachbarpfarreien so los ist. Welche Ideen und Vorstellungen „die da“ so haben. Und vielleicht auch mal einen Gottesdienst dort zu besuchen, wo Sie sonst noch nicht waren – wer weiß, vielleicht ist das ja auch spannend und interessant. Vielleicht lernt man ja auch dort Dinge, Orte, Gebräuche und Personen kennen, die einem ans Herz wachsen. Wir laden Sie also herzlich dazu ein, Neues zu entdecken!
Wir laden Sie herzlich dazu ein, offen zu sein für Neues und damit für den neuen pastoralen Raum!

Was kostet er?

Um Ihnen dieses Kennenlernen zu erleichtern, ist der Pfarrbrief für Sie zunächst einmal kostenneutral.
Wenn Sie der Ansicht sind, dass es unsere Arbeit wert ist, können Sie uns selbstverständlich gerne mit einer Spende, die Ihnen als angebracht erscheint, unterstützen, um die Kosten zu decken.
Einen festen Bezugspreis wird Ihnen zunächst einmal nicht in Rechnung gestellt. Die neuen Kontonummern, auf die Sie Ihre Spenden überweisen können, finden sie auf der Infoseite 30 zum Heraustrennen.

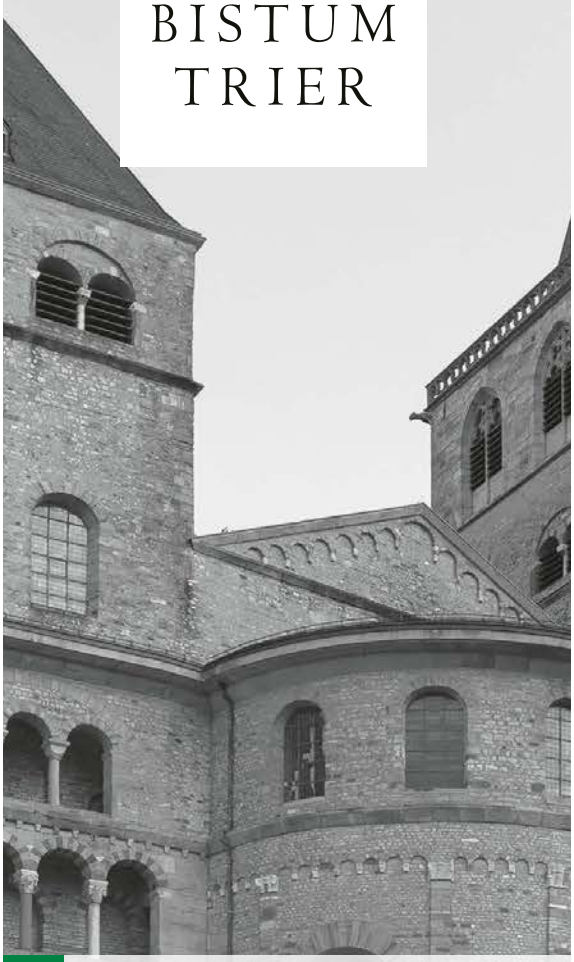
Und wird jetzt alles anders?
Wenn Sie den Pfarrbrief bis jetzt im Abo bezogen haben, werden Sie ihn auch weiterhin auf gewohntem Wege erhalten, an die Haustür per Post oder Pfarrbriefausträger, in den Kirchen oder Pfarrbüros zum Mitnehmen oder auch digital per Email. Wenn Sie Beiträge haben, so können Sie diese auch weiterhin in Ihrem zuständigen Pfarrbüro abgeben oder per Email an **redaktion@nahe-kirche.de** senden. Bitte beachten Sie dabei jedoch den Redaktionsschluss (siehe Rückseite)

Also, wir freuen uns, dass Sie nun diesen neuen Pfarrbrief im neuen Format und mit neuem Erscheinungsbild in Händen halten. Wir hoffen, er gefällt!

Rückmeldungen in Form von konstruktiver Kritik (oder auch Lob?) werden natürlich auch gerne entgegengenommen!

Bleiben Sie behütet – Ihr Pfarrbriefteam

BISTUM
TRIER



MITTEILUNGEN
AUS DEM
BISTUM TRIER

und der Weltkirche

Wahlaufruf des Bischofs zur Wahl der Räte in den am 1. Januar 2022 neu errichteten Pfarreien

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen in den neu errichteten Pfarreien,

„Mitreden! Der Zukunft eine Stimme geben.“ So lautet das Motto für die Wahl der Räte am 29./30. Januar 2022. Darin spiegelt sich ein Leitgedanke unserer Bistumssynode wider: Eine Kirche, die Jesus und dem Evangelium vom anbrechenden Reich Gottes folgt, setzt auf die Würde und Verantwortung aller Getauften (vgl. Herausgerufen 14).

Im Horizont dieses wichtigen Gedankens stehen die bevorstehenden Wahlen in Ihren Pfarreien, die am 1. Januar 2022 neu errichtet wurden. Eine Kirche, die sich der Synodalität verpflichtet, braucht Menschen, die in demokratisch gewählten Räten vor Ort die pastoralen und finanziellen Entscheidungen mitberaten, mitbestimmen und schließlich mit verantworten. So können die zukunftsgerichteten Impulse unserer Synode vor Ort greifbar und für die Menschen konkret erfahr bar werden.

Viele ehrenamtlich tätigen Christinnen und Christen haben in den letzten Wochen die Wahlen mit einem großen zeitlichen Einsatz sorgfältig vorbereitet. Ihnen gilt schon jetzt mein herzlicher Dank.

Gleichzeitig haben in Ihren Pfarreien Kandidatinnen und Kandidaten ihre Bereit-

schaft erklärt, aus ihrer Taufwürde heraus Verantwortung zu übernehmen für die weitere Entwicklung des christlichen Lebens in den neuen Pfarreien. Jede und jeder Einzelne von Ihnen gibt bereits mit dieser Kandidatur ein individuelles und keineswegs selbstverständliches Glaubenszeugnis in die Mitte einer pluralen Gesellschaft hinein.

Bitte würdigen und unterstützen Sie das zukünftige Engagement in den Räten, das für die weitere Entwicklung unserer Kirche und den Pfarreien vor Ort unverzichtbar ist: Machen Sie – schon ab 16 Jahren – von Ihrem verbrieften Wahlrecht Gebrauch und geben Sie am 29./30. Januar Ihre Stimme ab: Sei es in Form einer Urnenwahl, sei es in Form der Briefwahl.

Der Segen Gottes möge Sie im noch jungen Jahr alle begleiten.

Ihr

Bischof von Trier

Absage der Bolivien-Kleidersammlung 2022

Im Jahr 2022 wird der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Trier **keine** Kleidersammlung für die Bolivienpartnerschaft durchführen.
Die Umsetzbarkeit und Rentabilität der Kleidersammlung steht, nach den Erfahrungen der letzten Jahren, auf dem Prüfstand. Deshalb wird die Kleidersammlung vorerst ausgesetzt.

Vertreterinnen und Vertreter der BDKJ-Mitgliedsverbände, der Abteilung Jugend im Bischöflichen Generalvikariat sowie der Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral befinden sich in einem Evaluationsprozess, was die Elemente der Gestaltung der Bolivienpartnerschaft der Katholischen Jugend im Bistum Trier betrifft. Auch die „Kleiderpunkte“ im rheinland-pfälzischen Teil des Bistums werden unter diesen Aspekten geprüft, außerdem steht hier eine Brandschutzprüfung an. Deshalb bleibt es zunächst bei einem Annahmestopp von Kleidung in den „Kleiderpunkten“. Die Kleidercontainer im saarländischen Teil des Bistums werden weiterhin geleert.

Der BDKJ bittet die Aktions- und die Jugendgruppen vor Ort alternative Solidaritätsaktionen durchzuführen, um Mittel zur Unterstützung der bolivianischen Partnerorganisationen zu sammeln.
Einige dieser Ideen sind im Internet auf der Homepage https://bdkj-trier.de/bolivienpartnerschaft/boliviensammlung/ zusammengestellt.

Der BDKJ bittet darum, diese Informationen an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer weiterzuleiten.

Trier, den 7. Dezember 2021
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
im Bistum Trier

Gebetsmeinungen des Papstes

JANUAR

- Wir beten für alle, die unter religiöser Diskriminierung und Verfolgung leiden; ihre persönlichen Rechte mögen anerkannt und ihre Würde geachtet werden, weil wir alle Schwestern und Brüder einer einzigen Familie sind.

FEBRUAR

- Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.

MÄRZ

- Wir beten für alle Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

Gebetsmeinungen Bischof Stephan:

JANUAR

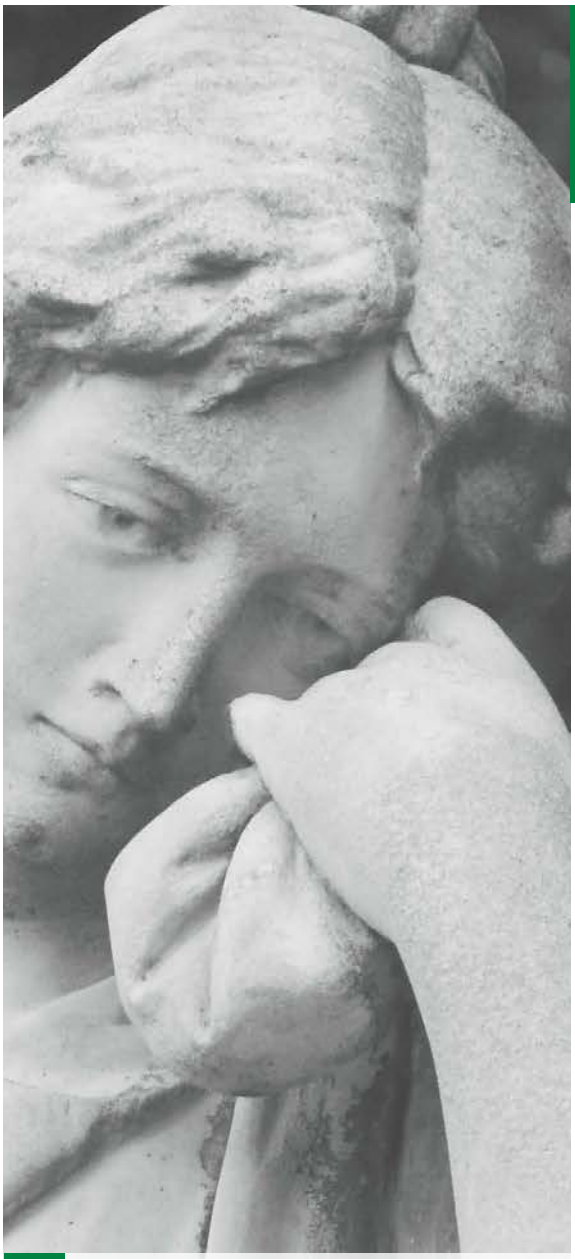
- Für alle, die körperlich, seelisch oder wirtschaftlich bis heute unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden.
- Für alle, die in der Kirche verletzt oder enttäuscht wurden und deshalb die Gemeinschaft verlassen wollen oder schon verlassen haben.

FEBRUAR

- Um ein gutes Zusammenwirken zwischen allen Gläubigen und den besonderen Diensten und Ämtern für die Erneuerung der Kirche in unserem Bistum.
- Für die Karnevalisten und alle, die in diesen Wochen den Menschen bei Veranstaltungen und Umzügen unbeschwerte und frohe Stunden schenken

MÄRZ

- Für alle Schwerkranken, die auf ein Ende ihres Leidens hoffen, und für alle, die ihnen in ihren Ängsten beistehen und ihnen Trost spenden.
- Für alle Frauen und Männer, die in den Parlamenten politische Verantwortung für ein gutes Zusammenleben aller Menschen übernehmen.



VERSTORBENE UND NACHRUFE

VERSTORBENE DER PFARREIEN-GEMEINSCHAFTEN

Nachruf

Die Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Rückweiler trauert um

Herrn
Albert Werle
aus Rohrbach

Albert Werle war lange Jahre ehrenamtlich in unserer Pfarrgemeinde tätig.
Für sein großes und liebevolles Engagement in all den Jahren danken wir ihm von Herzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren, und für ihn in einer Hl. Messe beten.

Katja Whitson	Anne Kiefer	Dek. Walter Fuß
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates	**Koordinatorin der Seelsorge NHW**	**Pfarrverwalter**

Rückweiler, im Januar 2022

Nachruf

„Alles hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit."
Kohelet 3,1

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft
Idar-Rhaunen-Bundenbach
ist verstorben

Herr
Heinz-Josef Molitor

Herr Molitor war über Jahrzehnte ehrenamtlich in unserer Pfarrei St. Peter und Paul tätig. So engagierte er sich im Verwaltungsrat und in der Kolpingsfamilie.

Wir danken ihm für sein Engagement und werden seiner in einer Messe besonders gedenken.

Für den Pfarreienrat	**Für das Seelsorgeteam**
Stefan Magic	Dekan Walter Fuß

Nachruf

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten."
Joh. 14,2

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft Idar-Rhaunen-Bundenbach ist verstorben

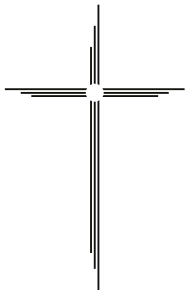
Herr
Helmut Billert

Herr Billert war über Jahrzehnte ehrenamtlich in unserer ehemaligen Pfarrei St. Barbara tätig. Er engagierte sich als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und war Mitglied des Kirchenchors.

Wir danken ihm für sein Engagement und werden seiner in einer Messe besonders gedenken.

Für den Pfarreienrat
Stefan Magic

Für das Seelsorgeteam
Dekan Walter Fuß



Nachruf

Die Kirchengemeinde Kirner Land St. Hildegard trauert um

Erich Eduard Römer

Herr Römer war über lange Jahre hinweg in verschiedenen Gremien in der Pfarrei Oberhausen Maria Himmelfahrt engagiert und hat sich auch darüber hinaus um viele Belange in der Kirchengemeinde Hennweiler bekümmert.

Wir danken Herrn Römer für viele Jahre Ehrenamt und werden seiner in einer Messe gedenken.

Für das Seelsorgeteam und die Gremien
Dekan Walter Fuß

Pfarrei Kirner Land St. Hildegard

Sterbedatum	Name, Vorname	Ort	Alter
30.09.2021	Eugen O'Brien	Kirn	72
06.11.2021	Gertrud Cäcilia Peitz	Kirnsulzbach	93
06.11.2021	Heinz Josef Wirschem	Becherbach	68
08.11.2021	Ruth Baus	Kirn	91
23.11.2021	Bernd Andre	Kirn	42
08.12.2021	Johann Gerd Schörer	Oberhausen	79
10.12.2021	Anna Elisabeth Setz	Kirnsulzbach	96
01.01.2022	Hans-Otto Korn	Hochstetten-Dhaun	64
10.01.2022	Rita Bohr	Oberhausen	85
10.01.2022	Erich Eduard Römer	Hennweiler	80

Pfarreiengemeinschaft Idar-Rhaunen-Bundenbach

Sterbedatum	Name, Vorname	Ort	Alter
15.11.2021	Gernot Heich	Stipshausen	85
19.11.2021	Ida Paula Blatt	Idar-Oberstein	98
29.11.2021	Maria Gräf	Stipshausen	88
01.12.2021	Andrej Junkind	Rhaunen	71
20.12.2021	Fritz Götz	Rhaunen	84
26.12.2021	Anna Schäfer	Idar-Oberstein	90

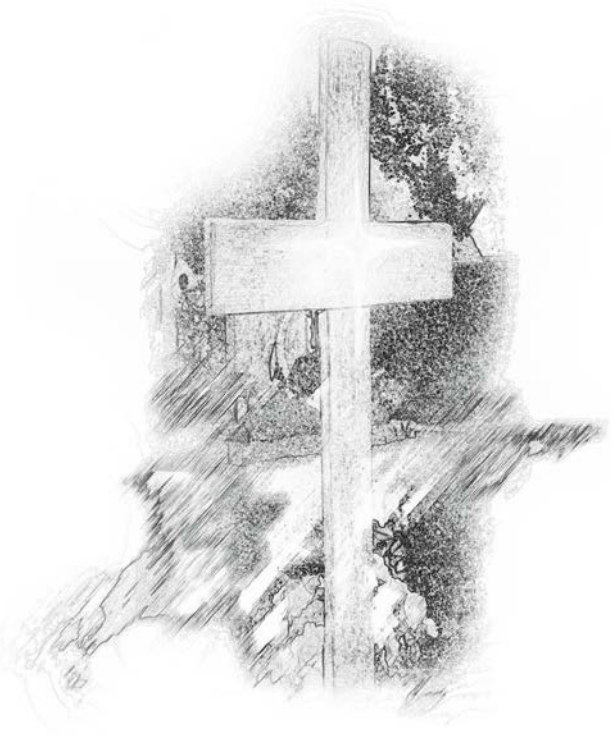
Pfarreiengemeinschaft Oberstein

Sterbedatum	Name, Vorname	Ort	Alter
02.10.2021	Margarete Hilde Buhmann	Idar-Oberstein	88
04.10.2021	Georg Schaffrinski	Mittelreidenbach	69
07.10.2021	Klaus Dieter Schappert	Mittelreidenbach	74
12.10.2021	Christine Anna Lehnert	Idar-Oberstein	89
21.10.2021	Anna Elisabeth Mathilde Winter	Idar-Oberstein	98
23.10.2021	Harald Uwe Gruber	Idar-Oberstein	55
24.10.2021	Brigitte Herrig	Idar-Oberstein	78
15.11.2021	Gerd Schuster	Idar-Oberstein	62
15.11.2021	Roland Alfred Martin	Schmidthachenbach	69
17.11.2021	Heinrich Wilhelm Göck	Idar-Oberstein	82
21.11.2021	Heinrich Karl Josef Weber	Mittelreidenbach	93
24.11.2021	Johannes Heinrich Kemler	Idar-Oberstein	68
30.11.2021	Eva Akolevna Griebel	Idar-Oberstein	80
10.12.2021	Werner Eugen Feistel	Idar-Oberstein	82
13.12.2021	Erika Anna Fey	Idar-Oberstein	67
17.12.2021	Jürgen Heribert Becker	Idar-Oberstein	66
18.12.2021	Thomas Schüler	Idar-Oberstein	62
20.12.2021	Valentia Katharina Müller	Mittelreidenbach	88
29.12.2021	Klaus Michael Wahl	Idar-Oberstein	69

30.12.2021	Edwin Horst Jung	Idar-Oberstein	68
06.01.2022	Gisela Martha Schneider	Idar-Oberstein	87
07.01.2022	Elisabeth Charlotte Groß	Idar-Oberstein	89
07.01.2022	Hans Walter Vogt	Idar-Oberstein	94

Pfarreiengemeinschaft Nahe-Heide-Westrich

Sterbedatum	Name, Vorname	Ort	Alter
14.12.2021	Paul Alles	Hahnweiler	92
22.12.2021	Albert Werle	Rohrbach	92
25.12.2021	Maria Helene Loch	Rückweiler	95
10.01.2022	Maria Werle	Hoppstädten-Weiersbach	83
11.01.2022	Maria Elisabeth Kirsch	Hoppstädten-Weiersbach	87
12.01.2022	Adolf Haßdenteufel	Hoppstädten-Weiersbach	86



Herr schenke ihnen das ewige Leben
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie leben in Deinem Frieden,
Amen

PASTORALER RAUM
IDAR-OBERSTEIN

NEUES AUS DEM PASTORALEN RAUM

Pastoraler Raum Idar-Oberstein startet mit neuer Webseite

Alle Pfarreien(gemeinschaften) mit eigener Seite vertreten

Der neu gestartete Pastorale Raum Idar-Oberstein verfügt nun über eine eigene Webseite. Auf der Homepage finden sie regelmäßig aktualisierte Informationen aus dem kirchlichen Leben. Auch für kirchliche Veranstaltungen an verschiedenen Orten wird geworben und alle Gottesdienstttermine für den Pastoralen Raum angezeigt. Haupt- und ehrenamtlich Aktive veröffentlichen Berichte über ihre Aktivitäten und auch jede Pfarreiengemeinschaft bzw. Pfarrei ist mit einer eigenen Seite auf der Homepage vertreten. Mit diesem Schritt werden auch die noch existierenden Webseiten der einzelnen Pfarreiengemeinschaften auf die neue Seite umgeleitet.
Dekan Walter Fuß, Pastoralreferent Michael Michels und Pfarrsekretärin Nicole Wolf haben sich bereiterklärt, die Seite zu pflegen und zu bearbeiten. Ziel ist es immer aktuelle Informationen aus den verschiedenen Ecken des Pastoralen Raumes zur Verfügung zu stellen.
Sie sind herzlich eingeladen, die Webseite zu erkunden und natürlich auch regelmäßig zu besuchen! Sie finden sie unter der Adresse: www.nahe-kirche.de

Da sich die Seite weiterhin im Aufbau befindet, sind manche Inhalte noch nicht eingepflegt worden. Sie vermissen Inhalte oder Themen? Sprechen Sie gerne Pastoralreferent Michael Michels an.

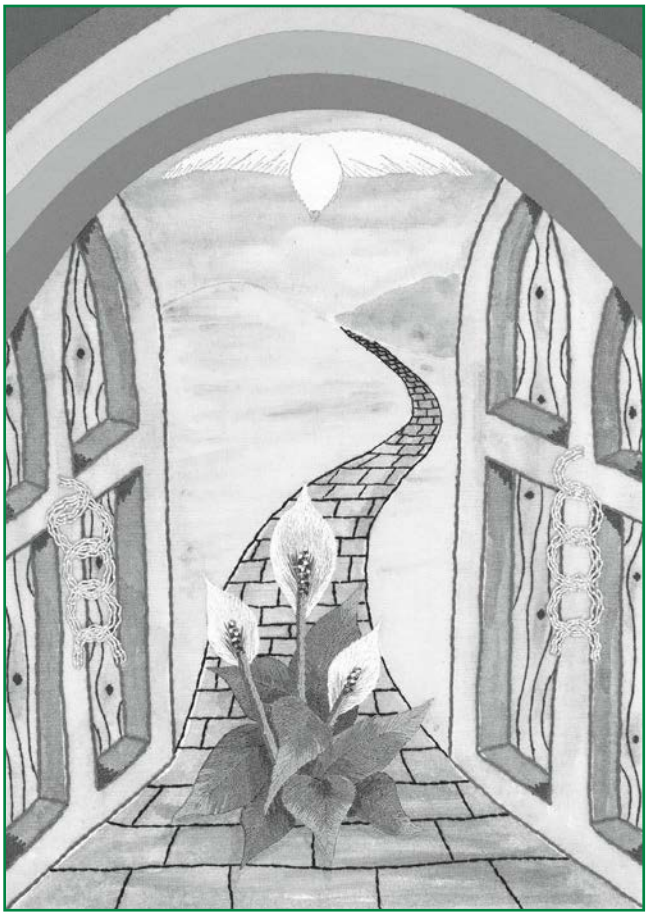
Beiträge richten Sie bitte an
redaktion@nahe-kirche.de.

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.



Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt

haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!
Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 4. März 2022 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Der Gottesdienst wird auch nochmal am Samstag, dem 5. März um 14 Uhr und am Sonntag, dem 6. März um 11 Uhr ausgestrahlt. Auch dazu sind wir herzlich eingeladen.

Weltgebetstag in unseren Pfarreien:

Idar: am 4. März 2022 lädt der Vorbereitungskreis des Weltgebetstag von Idar ins Evangelische Gemeindehaus auf der Lay, Flachsspreite 3 in Idar um 18.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst ein.
Es gelten die dann gültigen Coronaregeln. Bitte melden sie sich unbedingt zu dem Gottesdienst an. Anmeldung bei Frau Ute Becker 01701705609.

Rhaunen und Bundenbach
Es findet kein präsentischer Gottesdienst statt. Wir werden, wie im letzten Jahr, in den Kirchen Tüten mit der Gottesdienstordnung, einer Kerze etc. zur Abholung zur Verfügung stellen, damit Sie den Gottesdienst im Fernsehen mitfeiern können.

Kirn und Umgebung:
Bei Redaktionsschluss standen noch keine Termine fest.
Bitte beachten Sie die tagesaktuelle Presse und unsere Webseite!

Pfarreiengemeinschaften Idar-Rhaunen-Bundenbach und Oberstein „Wunschsterne“: Danke an alle!

Einmal mehr durften wir die „Wunschsterne“ als überaus gelungene gemeinschaftliche Spenden-Aktion erleben: Im Gebiet der Pfarreiengemeinschaft Idar-Rhaunen-Bundenbach und der Pfarreiengemeinschaft Oberstein war nicht allein die Hilfsbereitschaft beeindruckend – auch die Empathie war noch deutlicher zu spüren als in den Vorjahren!
Eltern und Kinder, Alleinstehende, einsame Menschen, Alte oder Kranke erfuhren durch ein Geschenk zum Weihnachtsfest die Solidarität des Spenders. Andere Spenden wiederum ermöglichen psychisch kranken Menschen eine begleitete Freizeitmaßnahme.
Die offenkundige Anteilnahme der Spenderinnen und Spender machte jedes Geschenk, jede Zuwendung zu einer ganz persönlichen Gabe von Mensch zu Mensch. Der Caritasverband dankt allen, die sich den diesjährigen Spendenaufruf zu Herzen genommen haben, auch im Namen der Beschenkten herzlich!
Dank gebührt ebenso den Mitwirkenden in den Pfarreien, den beteiligten und KiTas. Die Wunschstern-Aktion lebt davon, dass viele sich ihr Anliegen zu eigen machen und es weitertragen. Jede helfende Hand bei der Organisation, jeder Fürsprecher für die Belange der Notleidenden ist deshalb unersetzlich!
Details nennt **Andreas Esch, Caritas Idar-Oberstein, Tel: 06781/50990-24; E-Mail: A.Esch@caritas-rhn.de.**

Pfarreiengemeinschaft Idar-Rhaunen-Bundenbach

Statistik im Jahr 2021, Stand 31.12.2021

Ort	Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen	Kirchenaustritte
Idar	11	26	32	1	19	47
Rhaunen	4	4	-	1	9	12
Bundenbach	5	4	-	-	15	14

Pfarrei Kirner Land St. Hildegard

Verbunden mit der Errichtung der neuen, fusionierten Pfarreien zum 01.01.2022 und der Schaffung der ersten Pastoralen Räume - anstelle der bisherigen Dekanate -, ist die Wahl der pfarrlichen Gremien!

Am 29./30.Januar 2022 wird in unserer neu gegründeten Pfarrei „Kirner Land – St. Hildegard“ der entsprechende Pfarrgemeinderat gewählt. Die Wahl wird, - so der Beschluss des bisherigen Pfarreienrates -, komplett als Briefwahl durchgeführt.
Die Wahlunterlagen werden bis zum 20. Januar den Wahlberechtigten zugestellt.
Der Pfarr¬gemeinderat trägt zusammen mit dem Pfarrer die Verantwortung für das Leben und die Entwicklung unserer Pfarrei.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer katholisch ist, am Wahltag das 16.Lebensjahr vollendet und in der Pfarrei seinen Hauptwohnsitz hat.
Katholikinnen und Katholiken, die ihren Wohnsitz nicht in unserer Pfarrei, jedoch im Bistum Trier haben, sind dann wahlberechtigt, wenn sie am Leben unserer Pfarrei ak¬tiv teilnehmen, nicht für einen anderen Pfarrgemeinderat kandidieren und die übrigen Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen. Sie haben nachzuweisen, dass sie aus dem Wählerverzeichnis ihrer zuständigen Pfarrei ausgetragen worden sind.

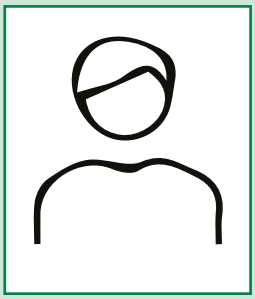
Wer kann gewählt werden?

In den Pfarrgemeinderat kann gewählt werden, wer wahlberechtigt ist. Gewählt werden können auch Katholikinnen und Katholiken, die nicht in der Pfarrei wohnen, wenn sie dort wichtige Dienste wahrnehmen.

Nach einem geordneten öffentlichen Vorschlagsverfahren haben sich die folgenden **Kandidatinnen und Kandidaten** aus unseren bisherigen 4 Pfarreien für die Wahlen zum Pfarrgemeinderat bereit erklärt:

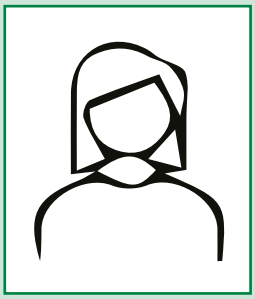
Für den Wahlbezirk Becherbach (bisherige Pfarrei Maria Himmelfahrt):

Jutta Bangert-Fleck,
71 Jahrte alt, Pensionärin



Paul Nikodemus,
72 Jahre alt, Rentner

Für den Wahlbezirk Bruschied (bisherige Pfarrei St. Franz Xaver):



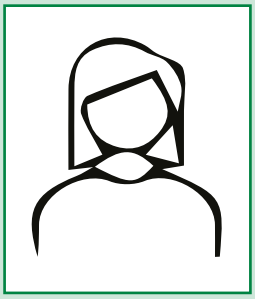
Cornelia Frost-Fabian,
54 Jahre alt, Industriefachwirtin

Janine Weirich,
33 Jahre alt, Bürokauffrau

Für den Wahlbezirk Kirn (bisherige Pfarrei St. Pankratius):

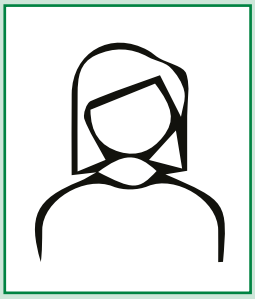
Susanne Maria Ebertz,
56 Jahr alt, Erzieherin

Maria Ebertz,
28 Jahre alt, Erzieherin



Anke Hecking,
54 Jahre alt, Studiendirektorin

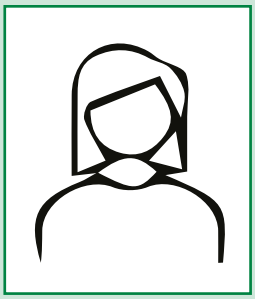
Stephanie Jagus,
27 Jahre alt, Technikerin HLS



Daniela Köhler,
44 Jahre alt, Krankenschwester

Tanja Schlarb,
46 Jahre alt, Erzieherin

Für den Wahlbezirk Oberhausen (bisherige Pfarrei Maria Himmelfahrt):



Christine Greber,
59 Jahre alt, Dipl. Designerin

Wie wird gewählt?

Die Wahl wird zwar gegliedert nach den einzelnen Pfarrbezirken (d.h. nach den bisherigen Pfarreien) durchgeführt. Dennoch haben alle Wahlberechtigten in allen Stimmbezirken Stimmrecht. Insgesamt können 7 Stimmen vergeben werden. Jeder Kandidatin / jedem Kandidaten kann nur eine Stimme gegeben werden.
Da je Wahlbezirk maximal 2 Kandidat(inn)en wählbar sind, dürfen je Bezirk auch nur maximal 2 Namen angekreuzt werden.

Die Stimmabgabe kann erfolgen:

- per Post an das Pfarrbüro Kirn (Kolpingweg 1 – 55606 Kirn)
- Per Einwurf in den Briefkasten des Pfarrbüros Kirn.
- Durch Abgabe in den Gottesdiensten am Wahlsonntag, in den jeweiligen Kirchen unserer neuen Pfarrei.

Im Blick auf die zukünftige Ausgestaltung der neuen Pfarrei „Kirner Land – St. Hildegard“, werden die Mitglieder der Gremien wichtige Aufgaben bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens haben. In dieser Zeit, in der sich viele Zukunftsfragen für unsere Kirche in einer neuen Qualität stellen, benötigt unsere Pfarrei engagierte Menschen, die Verantwortung übernehmen. Deshalb machen sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Für den Wahlausschuss
Stephan Wolff, Pfr.

Pfarreiengemeinschaft Nahe- Heide Westrich
Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl Herz-Jesu Rückweiler

Am 20.12.2021 hat sich der neue Pfarrgemeinderat Rückweiler konstituiert.
Herzlich gratulieren wir den neugewählten Mitgliedern, und wünschen ihnen für ihre Amtszeit viel Freude und Gottes Segen für ihre Mitarbeit.

Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:

Katja Whitson, Rohrbach	1. Vorsitzende
Eva Maria Keßler, Rohrbach	stellvertretende Vorsitzende
Simone Bettinger, Leitzweiler	Schriftführerin
Janine Cloos, Hahnweiler	
Erich Jener, Rückweiler	
Jörg Werle, Rohrbach	

Statistik der Pfarreiengemeinschaft Nahe-Heide-Westrich im Jahr 2021, Stand 31.12.2021

Ort	Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen	Kirchenaustritte
St.Simon und Juda Baumholder	2	11	-	-	12	22
Herz-Jesu Rückweiler	1	3	(7) in Ho-Wei	1	10	7
St. Markus Hoppstädten-Weiersbach	9 davon 3 aus Heimbach	12 davon 4 aus Heimbach	23 14 aus Ho-Wei 7 aus Rückw. 2 aus Heimb.	1	16	28
Hl.Schutzengel Heimbach	(3) in Ho-Wei	(4) in Ho-Wei	(2) in Ho-Wei	-	9	15
Gesamt	12	26	23	2	47	72

MITTEILUNGEN
JUNGE NAHE KIRCHE

Kinder- und Jugendpastoral

Firmvorbereitung startet

Potentielle Firmbewerber/innen werden Ende Januar / Anfang Februar kontaktiert

Im Februar startet die Firmvorbereitung für den Firmjahrgang 2022. Alle katholischen Schülerinnen und Schüler, die das 9. Schuljahr besuchen, werden dafür in den kommenden Wochen von Pastoralreferent Michael Michels kontaktiert.

Ein spannendes Konzept steht auch in diesem Jahr wieder bereit, hoffentlich mit mehr Möglichkeiten der Durchführung als in der letzten Firmvorbereitung 2020, als aufgrund der Corona-Situation und der noch nicht fortgeschrittenen Möglichkeiten der Prävention (Impfungen, Tests etc.) viele Projekte und Veranstaltungen abgesagt werden mussten und nur die Videokonferenz als Ersatz blieb.

Neben Gruppentreffen sind wieder unterschiedliche Projekte geplant, die eine spannende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben bieten sollen. Neben biblisch-kreativen oder klassisch-katechetischen Projekten wird u.a. auch eine Fahrt nach Saarbrücken angeboten. Unter dem Motto „Ich bin Ich – Weil Du Du bist“ werden eine Synagoge, eine Moschee, ein buddhistisches Haus und eine katholische Kirche besucht und mit den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern der Religionen das Gespräch gesucht. Ein Projekt führt Firmlinge in eine Gerichtsverhandlung und zum anschließenden Gespräch mit Richterin und Staatsanwältin über Fragen nach Schuld, Gerechtigkeit und Vergebung. Vogelsang – die Gedenkstätte in der ehemaligen NS-Ordensburg – kann auch in einem Projekt besucht werden und die Frage

nach christlichem Menschenbild und der Würde jedes Geschöpf Gottes an diesem Ort ganz besonders erfahrbar werden. Auch Projekte in Kooperation mit der Tafel, der Caritas, einem Bestatter, dem Nationalpark und der Lebensberatung sind geplant. Die bunte und breite Facette soll den jungen Christen ein möglichst umfassendes Bild des Christentums und der gelebten Botschaft des Christentums vermitteln, immer orientiert am Leben und dem Lebenszeugnis verschiedenster Menschen in verschiedensten Kontexten. All das soll die Jugendlichen bei einem entscheidenden Schritt auf dem Firmung unterstützen: Den christlichen Glauben tiefer kennen- und verstehen zu lernen um dann bewusst „Ja“ zu sagen zu können – Ja dazu, dass die Kirche und Glaube in ihrem weiteren Leben eine Rolle spielen sollen.

Pastoralreferent Michael Michels koordiniert und leitet die Firmvorbereitung und wird dabei von einem engagierten Kreis Ehren- und Hauptamtlicher aus den Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften unterstützt.

Sollte Ihr Kind das 9. Schuljahr besuchen und bis Anfang Februar nicht wegen der Firmvorbereitung kontaktiert worden sein, melden Sie sich gerne bei Michael Michels!

KIRCHENMUSIK

Im Pastoralen Raum der Pfarreiengemeinschaften

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusik in der Pfarrei Kirner Land St. Hildegard

Chöre (Proben im Pfarrzentrum Kirn):
Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft
Vorsitzende: Martina Römer, Tel: 06752/6293
Proben: Donnerstags, 19:30 Uhr

Ensemble vocale
Proben: Mittwochs, 18:30 Uhr

Flötenkreise (Proben im Pfarrzentrum Kirn):

Flötenkreis A
Proben: Montags, 15:00 Uhr

Flötenkreis B
Proben: Montags, 16:00 Uhr

Flötenkreis C
Proben: Montags, 17:00 Uhr

Vorsänger- und Kantorenschulung des Bistums Trier:
Freitags, 16:00 Uhr, Pfarrzentrum Kirn

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf die kirchenmusikalische D – Ausbildung, sowie die Vorsänger- und Kantorenausbildung des Bistums Trier.

Kontaktdressen:
Dekanatskantor Peter Jansen,
Tel: 06784/903806
e-mail:jansenmail39@t-online.de

Regionalkantor Lukas Stollhof,
Tel: 06744/2302034
e-mail:lukas.stollhof@web.de

Fastenzeit
Von Aschermittwoch bis Ostern

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

Bild: Tobias Gaiser · In: Pfarrbriefservice.de

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

Kontonummern der Pfarreien Pfarreiengemeinschaft Idar-Rhaunen-Bundenbach

St. Martin, Rhaunen:
KSK Birkenfeld
IBAN DE09 5625 0030 0000 8015 50

St. Nikolaus, Bundenbach:
KSK Birkenfeld
IBAN DE48 5625 0030 0000 8039 52

St. Peter und Paul, Idar:
KSK Birkenfeld
IBAN DE49 5625 0030 0000 3012 80

Kirchengemeindeverband Idar-Rhaunen-Bundenbach
KSK Birkenfeld
IBAN DE66 5625 0030 0001 0893 90

Pfarrei Kirner Land St. Hildegard

Spk Rhein-Nahe
IBAN DE86 5605 0180 0017 1228 54

Pfarrei Oberstein

Kirchengemeinde St. Walburga Oberstein
KSK Birkenfeld, BIC: BILADE55XXX
IBAN: DE85 5625 0030 0000 0165 19

Kirchengemeinde St. Joh. Nepomuk Kirchenbollenbach
KSK Birkenfeld, BIC: BILADE55XXX
IBAN: DE32 5625 0030 0000 0736 36

Kirchengemeinde St. Martin Weierbach
KSK Birkenfeld, BIC: BILADE55XXX
IBAN: DE30 5625 0030 0000 0755 15

Kirchengemeinde St. Christophorus Mittelreidenbach
VOBA Hunsrück-Nahe eG
IBAN: DE33 5606 1472 0004 6815 01
BIC: GENODED1KHK

Kirchengemeinde St. Laurentius Sien
Raiffeisenbank „Nahe“ eG
IBAN: DE33 5626 1735 0000 8211 16
BIC: GENODED1FIN

Kirchengemeinde St. Peter und Paul Offenbach-Hundheim
VOBA Lauterecken eG IBAN: DE31 5409 1700 0000 4349 22
BIC: GENODE61LEK

Pfarreiengemeinschaft Nahe-Heide-Westrich

Spendenkonten für Seelsorge und Kinder- und Jugendarbeit

Kirchengemeindeverband Nahe-Heide-Westrich
KSK Birkenfeld IBAN: DE79 5625 0030 0001 0894 47 · BIC BILADE55XXX

Herz Jesu Rückweiler
KSK Birkenfeld IBAN: DE35 5625 0030 0000 1160 68

Hl. Schutzengel Heimbach
KSK Birkenfeld IBAN: DE37 5625 0030 0000 1007 06 · BIC BILADE55XXX oder
VOBA Hunsrück-Nahe IBAN DE69 560 614 72 0207 6275 51 · BIC GENODED1KHK

Baumholder für die Pfarrkirche
KSK Baumholder IBAN DE86 562 500 30 3000 5807 45

für Filialkirche Ruschberg
VOBA Hunsrück-Nahe IBAN DE66 5606 1472 0027 6348 90 · BIC GENODED1KHK

Hoppstädten-Weiersbach, Pfarrkirche
VOBA Hunsrück-Nahe eG IBAN DE66 5606 1472 0207 6072 35 · BIC GENODED1KHK

Kapelle Sankt Katharina Hoppstädten
KHK VOBA Hunsrück-Nahe eG IBAN DE22 5606 1472 0107 6072 35 · BIC GENODED1

Messbestellung

Ort _____ Terminwunsch

für _____ _____

für _____ _____

Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihren Namen, Anschrift u. Telefonnummer an:

_____

bitte Rückseite beachten

Taufen

Taufen sind möglich, wobei hier die Regelungen des Schutzkonzeptes (Liste der mitfeiernden Personen, Mund-Nase-Bedeckung, Abstandsregeln, kein Gesang) gelten. Das Taufgespräch im Vorfeld kann persönlich unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln erfolgen.

Hauskommunion

Gerne bringen wir älteren und bedürftigen Menschen die Haus- oder Krankenkommunion nach Hause. Bitte setzen Sie sich mit ihrem zuständigen Pfarrbüro in Verbindung, wenn Sie diese gerne erhalten möchten.

Trauungen

Auch Trauungen sind möglich, wobei auch hier die Regelungen des Schutzkonzeptes (Liste der mitfeiernden Personen, Mund-Nase-Bedeckung, Abstandsregeln, kein Gesang) gelten. Die Traugespräche im Vorfeld können persönlich unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln erfolgen.

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung wird den Schwerkranken und Sterbenden gespendet.

Beisetzung

Kondolenzgespräche können als persönliches Gespräch unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln erfolgen. Die Beisetzung findet entsprechend der aktuellen örtlichen Vorgaben statt.

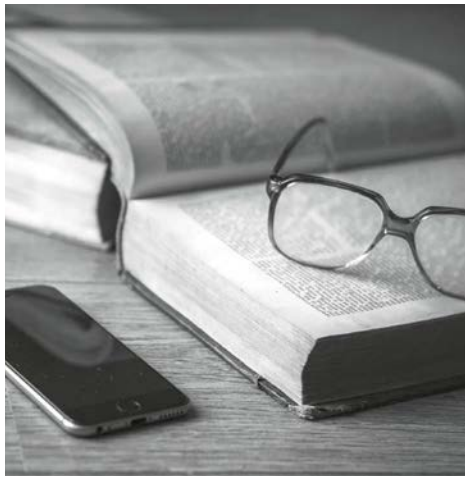
Neues zu Messintentionen

Zum Bestellen von Messintentionen können Sie diesen Coupon heraustrennen und auf der Rückseite Ihren Intentionswunsch notieren. Darüber hinaus werden in allen Pfarr- & filialkirchen Bestellzettel ausgelegt.

Den Coupon können Sie mit der Gebühr von **5,00 € je Messintention** derjenigen Person abgeben, die das in Ihrer Pfarrei auch bisher angenommen hat oder Sie werfen die Messbestellung beim Pfarramt in den Briefkasten ein. Bestellungen per Telefon sind jederzeit zu Bürozeiten nach wie vor möglich.

Ihr Pfarramt

NOTFALL HANDYNUMMER



Liebe Gemeindemitglieder,

Wir haben für unseren „Pastoralen Raum“ eine NOTFALL – HANDYNUMMER eingerichtet.

0157 391 32 942

Über diese Nummer erreichen Sie in Notfällen zu jeder Zeit einen Seelsorgenden in den beiden Pfarreiengemeinschaften **IDAR – RHAUNEN – BUNDENBACH und KIRN.**

Bitte beachten Sie: Wenn Sie diese Nummer wählen und die Mailbox angeschaltet ist (während der Gottesdienste oder anderer Termine der Seelsorgenden) hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit folgendem Inhalt:

- **Name des Anrufenden**
- **Adresse des Anrufenden**
- **Telefonnummer des Anrufenden für einen Rückruf**
- **Grund Ihres Anrufes.**

Der / die Seelsorgende, auf den / die das Telefon umgestellt ist, wird sich dann umgehend bei Ihnen melden.

GANZ WICHTIG!!!

Da die Notfallnummer auf das jeweilige Diensthandy der Seelsorgenden umgeleitet wird, zeigt deren Handy die Notfallnummer an.

Bitte geben Sie also zur Kontaktaufnahme unbedingt Ihre Kontaktdaten an.

Bitte nutzen Sie diese Nummer **wirklich nur für seelsorgliche Notfälle und Akutsituationen,** wenn Sie im Angesicht des Todes um das Sakrament der Krankensalbung bitten oder einen dringenden Seelsorgebesuch wünschen.

In **terminlichen Angelegenheiten** wenden Sie sich bitte zu Bürozeiten an das jeweilige Pfarramt

PASTORALER RAUM IDAR-OBERSTEIN – NAHE KIRCHE
PFARREIENGEMEINSCHAFTEN IDAR-RHAUNEN-BUNDENBACH, KIRN, NAHE-HEIDE WESTRICH UND OBERSTEIN

24 STD. NOTRUF-TELEFON 0157-39132942

PFARRBÜROS

Kirn: Bärbel Dillmann / Nicole Wolf
Kolpingweg 1 · 55606 Kirn
Telefon: 06752/2278 · Fax: 06752/5013
E-Mail: kirn@nahe-kirche.de

Idar: Doris Schneider
Mainzer Str. 35 · 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781/43814
E-Mail: idar-rhaunen-bundenbach@web.de

Rhaunen: Barbara Fey
Kirchstraße 1 · 55624 Rhaunen
Telefon: 06544/264
E-Mail: idar-rhaunen-bundenbach@web.de

Oberstein: Norbert Deichfischer
Wasenstr. 20 · 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781-22306 · Fax: 06781-25407
E-Mail: pfarramt.oberstein@
pfarreiengemeinschaft-oberstein.de

Baumholder: Gisela Schäfer
Kirchstr. 8 · 55774 Baumholder
Telefon: 06783-2142 · Fax: 06783-187202
E-Mail: baumholder@naheheidewestrich.de

Hoppstädten-Weiersbach: Sieglinde Lauer
Mühlenweg 1 · 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Telefon: 06782-2209 · Fax: 06782-3869
E-Mail: bleiderdingen@naheheidewestrich.de

LEITUNGSTEAM:

Dekan Walter Fuß
Telefon: 06752 / 2278
Handy: 0151-19523579
E-Mail: walter.fuss@nahe-kirche.de

Diakon Peter Munkes
Telefon: 06781-22306
Handy: 0173-6867092
E-Mail: peter.munkes@
pfarreiengemeinschaft-oberstein.de

Felix Esper
Telefon: 06752-2278
E-Mail: felix.esper@nahe-kirche.de

SEELSORGERINNEN UND SEELSORGER

Pfarrer Stephan Wolff
Telefon: 06752-2278
Handy: 0151/21786229
E-Mail: stephan.wolff@nahe-kirche.de

Pfarrer Alfons Schmitz
Telefon: 06781/981563
Handy: 0151/56088794
E-Mail: alfons.schmitz@nahe-kirche.de

Kaplan P. Antony Francis Richard Anandraj
Telefon: 06544/991646
Handy: 0151/66199114
E-Mail: kaplan.richard@nahe-kirche.de

Pater Anthoni Raj
Kirchstr. 8 · 55774 Baumholder
Telefon: 06783-9999927
E-Mail: frantonyrajyp@gmail.com

GEMEINDEREFERENTINNEN

Monique Frey, PG Kirn
Telefon: 06752/1313916
Handy: 0160/91749178
E-Mail: monique.frey@nahe-kirche.de

Mirjam Pellenz-Stürmer, PG Idar-Rhaunen-Bundenbach
Telefon: 06781/43814
Handy: 0151/23907508
E-Mail: m.pellenz-stuermer@nahe-kirche.de

Barbara Kuttler, PG Oberstein
Tel. 06784-900699
E-Mail: barbara.kuttler@
pfarreiengemeinschaft-oberstein.de

Anne Kiefer, PG Nahe-Heide-Westrich
Telefon: 06783-9999367
E-Mail: anne.kiefer@bgv-trier.de

Agnes Kutscher, PG Nahe-Heide-Westrich
Telefon: 06783-9999967
Handy: 0151-14033544
E-Mail: agnes.kutscher@bgv-trier.de

PASTORALREFERENT

Michael Michels, Dekanat Birkenfeld
Telefon: 06781/5679913
Handy: 0175 24 79 676
E-Mail: michael.michels@bistum-trier.de

Zusammen sind wir ein gutes Team

Wir gestalten und drucken Ihre ■ Geschäftsausstattung ■ Broschüren ■ Plakate ■ Flyer ■ Mailings ■ Anzeigen und vieles mehr für Sie.

Caritas Werkstätten St. Anna
Eifel-Maar-Park 17 · 56766 Ulmen
Tel. 0 26 76/95 27-0 · cw.ulmen@srcab.de
www.caritas-werkstaetten.de

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe
caritas

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRÄMTE

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten! Am 08. und 17.02. sind alle Pfarrbüros geschlossen!

IDAR
Montag 10.00 – 12.00
Mittwoch 15.00 – 18.00
Donnerstag 10.00 – 12.00

RHAUNEN
Montag 10.00 – 13.00
Donnerstag 15.00 – 18.00

KIRN
Montag-Freitag 10.00 – 12.00

OBERSTEIN
Montag, Dienstag und Donnerstag 09.00 – 12.00
Mittwoch 15.00 – 18.00

BAUMHOLDER
Montag, Dienstag und Donnerstag 09.00 – 12.00
Dienstag 14.00 – 16.00

HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH
Mittwoch – Freitag 08.30 – 16.00
Mittwoch 14.00-16.00

REDAKTIONSSCHLUSS FREITAG 11.02.2022
(Beiträge, die nach Redaktionsschluss eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden!)
Pfarrbrief Nr. 02-2022 (ab 06.03.2022)

IMPRESSUM HERAUSGEBER

Pastoraler Raum Idar-Oberstein – NAHE Kirche
Pfarreiengemeinschaften Idar - Rhaunen – Bundenbach, Kirn, Nahe-Heide-Westrich und Oberstein
Kolpingweg 1, 55606 Kirn

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Walter Fuß, Pfarrer

REDAKTION

Bärbel Dillmann
Norbert Deichfischer
Barbara Fey
Sieglinde Lauer
Gisela Schäfer
Doris Schneider
Nicole Wolf

DRUCK

Caritas Werkstätten St. Anna
Eifel-Maar-Park 17 · 56766 Ulmen

AUFLAGE

2240 Stück